



Jugendkonzept

FV Kickers 09 Lauterbach

&

FC 1925 Hardt e.V.



1. Allgemeines zum Jugendkonzept

2. Soziales Konzept, Verhaltensregeln/Leitbild

- 2.1 Für die Verantwortlichen
- 2.2 Für die Trainer und Betreuer
- 2.3 Für die Spieler
- 2.4 Für die Eltern

3. Sportliches Konzept

- 3.1 Ziel
- 3.2 Anforderungsprofil für Jugendtrainer
- 3.3 Altersgerechtes Training:
 - 3.3a) Ausbildungsabschnitte im Kinder/-Jugendfußball
 - 3.3b) Training mit G-Junioren
 - 3.3c) Training mit F/E-Junioren
 - 3.3d) Training mit D-Junioren
 - 3.3e) Training mit C-Junioren
 - 3.3f) Training mit B/A-Junioren

3.4 Trainingsplanung und Durchführung

3.5 Verhaltensregeln beim Training und an Spieltagen

- 3.5a) Für die Trainer
- 3.5b) Für die Jugendspieler
- 3.5c) Für die Eltern

4. Jugendförderkonzept

Anmerkung:

Um die Lesbarkeit des Jugendkonzeptes zu vereinfachen, wird auf die zusätzliche Formulierung der weiblichen Form verzichtet. Wir weisen deshalb darauf hin, dass die ausschließliche Verwendung der männlichen Form explizit als geschlechtsunabhängig verstanden werden soll.

1. Allgemeines zum Jugendkonzept

Durch dieses Konzept soll jeder Spieler gleichermaßen von Anfang bis Ende seiner Laufbahn unterstützt und begleitet werden.

Der gesamte Verein soll hinter diesem Konzept stehen und es unterstützen, insbesondere die Jugendabteilung mit ihren Jugendleitern, Trainern und Betreuern.

Des Weiteren wollen wir die Jugendspieler nicht nur fußballerisch, sondern auch ihre Persönlichkeit und den Charakter fördern. Denn insbesondere im Verein, kann man

- Hilfsbereitschaft und Rücksichtnahme,
 - Respektvollen und gewaltfreien Umgang untereinander,
 - Selbstvertrauen
 - gewinnen und verlieren lernen
- vermitteln und erlernen.

2. Soziales Konzept, allgemeine Verhaltensregeln/Leitbild

Mit der Entscheidung Jugendarbeit zu leisten, wollen wir als Verein sowohl die sportlichen als auch pädagogischen Ziele verfolgen.

Mit einer guten Atmosphäre und dem „WIR“ Gefühl innerhalb des Vereins wollen wir Sicherheit und Rückhalt bieten und vor allem immer ein offenes Ohr für Probleme haben. Unsere Jugendlichen sollen zu Persönlichkeiten heranwachsen, für Werte wie Ehrlichkeit und Toleranz eintreten und lernen im sozialen, gemeinsamen Miteinander weiter zu kommen.

Für die Jugendarbeit ist der Fair-Play Gedanke des Deutschen Fußballbundes ein grundsätzliches Anliegen. Wie der Gesamtverein stellen auch die Jugendleitung der Fußballabteilungen und alle an der Jugendarbeit beteiligten Personen diesen Gedanken beim sportlichen Geschehen mit in den Vordergrund.

Zum Fair-Play gehört vor allem, dass wir mit der gebotenen Toleranz auch neue Mitglieder ohne Rücksicht auf ihre Herkunft, Religion oder Hautfarbe gerne im Verein mitwirken lassen.

Neue Spieler, auch aus benachbarten Ortschaften, sind jederzeit gerne willkommen, sofern sie sich mit unseren Leitlinien identifizieren. Sie genießen als Mitglied eines unserer beiden Vereine dieselben Rechte wie jeder andere Spieler.

2.1 Für die Verantwortlichen:

- Wir versuchen ein Umfeld zu schaffen, indem sich jeder wohlfühlt
- Wir gewährleisten eine gute Ausbildung im Sinne der Jugendlichen
- Wir sorgen für positive Rahmenbedingungen z.B. Trainingsgeräte...
- Wir haben für alle immer ein offenes Ohr bei Problemen, Lob oder Kritik

2.2 Für die Trainer:

- Wir sind Vorbilder, z.B. bei Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, Alkohol-/ Nikotinkonsum im Beisein der Jugendlichen.
- Wir bereiten uns auf das Training und die Spiele bestmöglichst vor und orientieren uns am Jugendkonzept.
- Im Kinderfußball G/F- Jugend gilt Erlebnis vor Ergebnis, jedes Kind bekommt möglichst die gleiche Spielzeit und wird auf verschiedenen Positionen eingesetzt. Im Bereich E/D-Jugend soll dies so weit wie möglich und sinnvoll fortgesetzt werden.

- Wir benutzen keine Schimpfwörter und achten auf eine positive Kommunikation
- Fair-Play gegenüber allen Beteiligten auf dem Sportgelände
- Wir begrüßen die Jugendspieler und deren Eltern prinzipiell mit einem Handschlag, bzw. Abklatschen der Jugendspieler (so wird das WIR-Gefühl gestärkt).

2.3 Für die Jugendspieler

- Wir sind EIN TEAM, gewinnen und verlieren gemeinsam.
- Wir benutzen keine Schimpfwörter und grenzen niemanden aus.
- Wir halten uns an die Fußballregeln.
- Wir berücksichtigen die Anweisungen der Trainer im Training und beim Spiel.
- Wir begrüßen unsere Trainer, Mitspieler mit einem kurzen „Abklatschen“.
- Wir versuchen immer pünktlich zu sein und melden uns bei späterem oder nicht erscheinen beim Trainer ab.
- Wir gehen mit dem Eigentum des Vereins sorgsam um.

2.4 Für die Eltern

- Wir versuchen dafür zu sorgen, dass unsere Kinder pünktlich zum Training und an Spieltagen erscheinen und halten sie zum Trainingsbesuch an.
- Wir sind Vorbilder auf dem Fußballplatz, verhalten uns als faire Fans und feuern das Team stets POSITIV an.
- Wir akzeptieren die Entscheidungen, die der Trainer während dem Training/Spiel trifft.



3.Sportliches Konzept:

3.1 Ziel:

Es wird eine langfristige Spielphilosophie (BOS) und ein einheitliches Spielsystem von mindestens den D- bis zu den A-Junioren und weiter bis zu den Aktiven angestrebt. Dies ermöglicht es dem Trainer nahtlos mit der Ausbildung fortzufahren. Durch das einheitliche Spielsystem entfällt die Umgewöhnung und Neuorientierung der Jugendlichen zu Saisonbeginn.

Das ballorientierte Spiel (BOS) soll von den G-Junioren beibehalten und stetig weiter gefördert werden. Hierdurch wird ein mehrfaches Umlernen der Spielausrichtung vermieden.

Die Trainer der G- bis D-Junioren sind angehalten hauptsächlich durch Trainingsformen mit Ball die Grundtechniken der Ballannahme und des Passens zu erlernen, sodass mit dem Übergang von der D-Jugend in die C-Jugend die taktische Ausbildung beginnen kann.

3.2 Anforderungsprofil an den Jugendtrainer

- Der Jugendtrainer ist Fußballfachmann und Pädagoge zugleich, er muss mit Kindern umgehen können und Vorbild sein - auf und neben dem Platz. Er sollte bei Problemen immer als Ansprechpartner zur Verfügung stehen und ein offenes Ohr für seine Spieler und deren Eltern haben.
- Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit sind für uns Trainer ebenso wichtig wie Allgemeinbildung und ein gepflegtes äußeres Erscheinungsbild,
- hinzu kommen:
 - Ehrlichkeit
 - Höflichkeit
 - Hilfsbereitschaft
 - gepflegter Wortschatz
 - Konflikt/- Kritikfähigkeit
 - Verantwortungsbewusstsein
- Der Jugendtrainer muss immer bestens auf das Training und die Spieltage vorbereitet sein.
- Er sollte stets das Fair-Play vorleben

Noch zwei wichtige Punkte für Trainer:

- Teile die Fußballbegeisterung mit den Jugendspielern. Ein Trainer, der am Fußball keinen Spaß hat, kann auch keinen Spaß vermitteln und OHNE SPASS KEIN LERNERFOLG !!!
- Erwarte als Trainer nichts von den Spielern, was du selbst nicht bereit wärst, zu tun!

3.3 Dem Alter entsprechendes Training:

3.3a) Ausbildungsabschnitte im Kinder/-Jugendfußball

Ausbildungsabschnitt	Mannschaft	Altersstufe
Grundlagentraining	Bambini/F-/E-Junioren	6/7 bis 10 jährige Mädchen und Jungen: Frühes Schulkindalter
Aufbautraining	D-Junioren C-Junioren	Mädchen 11/12 bis 13/14 Jahren. Jungen: 12/13 bis 14/15 Jahren. Erste puberale Phase
Leistungstraining	B-/A-Junioren	Mädchen: 13/14 Jahre bis 17/18 Jahren Jugend: 14/15 bis 18/19 Jahre Zweite Puberale Phase/Adoleszenz

3.3b) Training von Bambini (G-Junioren)

Voraussetzungen	Trainingsziele	Trainingsinhalte	Trainer Verhalten/methodische Hinweise zum Training
<p>Körperliche Entwicklung verläuft bei Jungen und Mädchen etwa gleich</p> <p>Hoher Bewegungsdrang</p> <p>Gesteigerte Wissens und Neugierhaltung (unentwegt Fragen stellen)</p> <p>Motorische Steuerungsfähigkeit bildet sich ab 5.-7. Lebensjahr</p> <p>Konzentrationsfähigkeit schwankt stark</p> <p>Extreme Gefühlsschwankungen (Freude/Trauer)</p>	<p>Schulung der Gleichgewichtsfähigkeit</p> <p>Schulung der Reaktionsfähigkeit</p> <p>Laufen, Springen/hüpfen (beid & einbeinig), Werfen/Fangen/Prellen, Klettern und Balancieren</p> <p>Erlernen der Technik-Grundformen: Dribbling, Ballkontrolle, Passen und Schießen</p> <p>„natürliches“ BOS nicht abgewöhnen</p>	<p>Kleine Spiele: Lauf und Fangspiele</p> <p>Geräteparcours</p> <p>Einfache Reaktionen z.b. schwarz/ weiß</p> <p>Übungssituationen: Technik Grundformen: Technik Grundformen sollten separat geübt werden</p> <p>Torspiele in kleinen Gruppen</p>	<p>Trainer als absolutes Vorbild</p> <p>Positives Verhalten stets loben</p> <p>Anstrengungen positiv Unterstützen</p> <p>Erfolgserlebnisse erschaffen</p> <p>Jedem Kind einen Ball geben</p> <p>Vormachen- Nachmachen</p> <p>Viele Wiederholungen</p> <p>Einfache Regeln bei Spielen</p> <p>Nicht ergebnisorientiert Arbeiten</p> <p>Kinder auf allen Positionen einsetzen</p> <p>kurze Übungszeiten</p> <p>Kein Konditionstraining</p>

3.3c) Training von F-/E-Junioren

Voraussetzungen	Trainingsziele	Trainingsinhalte	Trainer Verhalten/methodische Hinweise zum Training
<p>Unermüdlicher und unbändiger Bewegungsdrang</p> <p>Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit, der Beobachtungsgabe und des Begreifens</p> <p>Gute Lernvoraussetzungen für einfache sportliche Techniken</p> <p>Fähigkeit des echten Zusammenspielens</p> <p>Wachsendes Bedürfnis nach Gemeinschaft mit Gleichaltrigen</p>	<p>Vielseitige motorische Ausbildung Schulung der koordinativen Fähigkeiten</p> <p>Trainingsformen mit einfachen Entscheidungen/Reaktionsanforderungen</p> <p>Kombination von Laufen, Springen, Werfen und Fangen</p> <p>Erlernen und Erleben des Gruppenverhaltens im Fußballspiel (alle greifen an/alle erobern den Ball)</p> <p>Beidfüßigkeit</p> <p>Spielerische Weiterentwicklung des Ballorientierten Spiels</p>	<p>Freies Spielen (5:5 / 7:7)</p> <p>Kleine Spiele und Geräteparcours</p> <p>Torspiele in Gleich-& Über-/Unterzahl</p> <p>Ballorientiertes Spiel im 5:5 / 7:7 Kommandosprache, Orientierung, Ball/Mitspieler/Gegner</p> <p>Technik schulen: Passen, Annehmen. Schießen, Dribbeln</p>	<p>Einfache Techniken sind in diesem Alter effektiv trainierbar</p> <p>Vielseitiges Spielen (jeder spielt auf allen Positionen)</p> <p>Spiel und Übungszusammenhänge erklären</p> <p>Bildhafte Sprache verwenden</p> <p>Absolutes Vorbild</p> <p>Kein Konditionstraining</p> <p>Viele Wettbewerbsformen</p> <p>Nicht ergebnisorientiert Arbeiten</p>

3.3d) Training von D-Junioren

Voraussetzungen	Trainingsziele	Trainingsinhalte	Trainer Verhalten/methodische Hinweise zum Training
<p>Das Goldene Lernalter ermöglicht Lernen auf Antrieb</p> <p>Optimal proportionierter Körperbau</p> <p>Ausgeprägtes Bewegungsbedürfnis und Einsatzbereitschaft</p> <p>Fähigkeit zur Aufmerksamkeitslenkung</p> <p>Unterschiede in der motorischen Entwicklung zwischen den Kindern</p> <p>Phänomen des Wetteiferns</p>	<p>Vermittlung aller Fußballspezifischen Techniken</p> <p>Beidfüßigkeit</p> <p>Vielseitige Förderung der Koordination unter Präzisions-/Zeitdruck</p> <p>Spielerische Entwicklung des Ballorientierten Spiels</p> <p>Beginn spezifische Torspielerausbildung</p>	<p>Schnelligkeitstraining</p> <p>Koordinationstraining zur Schulung Rhythmus-, Reaktions- und Orientierungsfähigkeit</p> <p>Techniktraining: Dribbling, Fintieren, Passen, Ballan-, mitnahme, Kopfball, Zweikampfverhalten 1:1/2:2</p> <p>Torspiele und freies Spielen 9:9</p> <p>Ballorientiertes Spiel im 9:9 Kommandosprache, Orientierung, Ball/Mitspieler/Gegner</p> <p>Aufbauspiel: Spieleröffnung, Flügelspiel Spiel mit den Spitzen</p> <p>Sportartübergreifende Spiele</p>	<p>Lernen von Techniken in Ruhepausen</p> <p>Konditionelle Belastungsgestaltung in Spielformen und Spielen</p> <p>Wechsel von Belastung und Entspannung</p> <p>Eventuell Außenseiter integrieren</p>

3.3e) Training von C-Junioren

Voraussetzungen	Trainingsziele	Trainingsinhalte	Trainer Verhalten/methodische Hinweise zum Training
<p>Zweiter Gestaltwandel, Wachstumsschub dadurch Beeinträchtigung des Koordinationsvermögens</p> <p>Stimmungsschwankungen und kritisches Verhalten gegenüber Erwachsenen</p> <p>Wunsch nach Selbständigkeit und Orientierung zu Gleichaltrigen</p> <p>Entwicklung der geistigen Fähigkeit, Lernfähigkeit z.B. für Taktik!</p>	<p>Stabilisierung und Verbesserung der Koordinativen und technischen Fähigkeiten</p> <p>Allgemeine und Spezielle Ausbildung der Konditionellen Fähigkeiten</p> <p>Stabilisierung und Weiterentwicklung des BOS für das 11:11</p> <p>Erziehung zur Selbständigkeit und Mitverantwortung</p>	<p>Training der koordinativen Fähigkeiten, des breiten Technikrepertoires und der Positionstechniken</p> <p>Training der Ausdauer, Schnelligkeit</p> <p>Beweglichkeit und Kräftigungstraining</p> <p>BOS im 11:11 Kommandosprache, Orientierung, Ball/Mitspieler/Gegner</p> <p>Aufbauspiel: Spieleröffnung, Flügelspiel Spiel mit den Spitzen</p>	<p>Orthopädische Überlastungsgefahr aufgrund erhöhtem Baustoffwechsels</p> <p>Belastungsdosierung, um Überlastung während der Wachstumsphase zu vermeiden</p> <p>Motivationssteigerung durch abwechslungsreiche Trainingsgestaltung</p> <p>Außersportliche Unternehmungen tätigen</p>

Weitere Punkte bei D&C-Junioren

- Im späten D-Jugendalter/frühen C-Jugendalter beginnt der Übergang zum leistungsorientierten Fußball.
- Schnelles Spiel fordern durch ein/zwei Ballkontakte. Im Training immer wieder durch Passübungen trainieren.
- Technik durch gezieltes Üben (z.B. Ballan-/mitnahme) fördern
- Umstellung der hinteren Reihe auf Viererkette.
- Vertiefung des BOS

3.3f) Training von B&A-Junioren

Voraussetzungen	Trainingsziele	Trainingsinhalte	Trainer Verhalten/methodische Hinweise zum Training
<p>Das Wachstum verlangsamt sich, daher spricht man auch vom zweiten Goldenen Lernalter</p> <p>Vermehrtes Breitenwachstum, Harmonisierung der Körperproportionen (günstig für Training koordinativen Fähigkeiten)</p> <p>Belastbarkeit im körperlichen und geistigen Bereich nähert sich dem von Erwachsenen an</p> <p>Sachlichkeit, Ausgeglichenheit und Toleranzfähigkeit</p>	<p>Perfektionierung der Bewegungstechniken und des Taktischen Verhaltens</p> <p>Positionsspezifische Ausbildung</p> <p>Spezielle Ausbildung der konditionellen Fähigkeiten</p> <p>Heranführen der Spieler an den Aktiven Bereich</p> <p>Erziehung zu Eigenverantwortung und Mitverantwortung</p> <p>Steigerung des Trainingsumfangs und der Trainingshäufigkeit</p>	<p>Spezialtraining der koordinativen Fähigkeiten, der allgemeinen und der positionsspezifischen Techniken unter Wettkampfbedingungen</p> <p>Training der Ausdauer, Schnelligkeit</p> <p>Beweglichkeits-/ und Kräftigungstraining</p> <p>Detailarbeit beim BOS im 11:11</p> <p>Kommandosprache, Orientierung, Ball/Mitspieler/Gegner</p> <p>Detailarbeit beim Aufbauspiel: Spieleröffnung, Flügelspiel Spiel mit den Spitzen</p>	<p>Sachlichkeit, Ausgeglichenheit und Toleranzfähigkeit</p> <p>Geduld, aufgrund des teilweise noch nicht abgeschlossenen Reifeprozesses und der hohen Belastung der Spieler in der Zeit der Schulabschlussprüfungen</p> <p>Durch die zunehmende Mobilität werden Alternativangebote neben dem Fußball interessant</p> <p>Belastungsdosierung um Überforderung der Spieler zu vermeiden</p>

Weitere Punkte bei B&A-Junioren

- Ab hier beginnt der leistungsorientierte Fußball.
- Gruppentaktisches Verhalten verfeinern.
- Höchstleistungen im Training verlangen.
- Koordinationsübungen ins Training einbauen.
- Zwischen den Ballübungen, Dehn-/und Kräftigungsübungen einbauen.

Generell sollten im Jugendbereich viele Spielformen und Wettbewerbsformen mit ins Training eingebaut werden - ein Training muss Spaß machen.

Ein weiterer wichtiger Baustein unserer Trainingsarbeit nimmt das BOS ein, dies beginnt bereits bei den Bambini - dort spielen die Kinder von Natur aus ballorientiert!

WICHTIG:

Die Trainingsziele der einzelnen Jugenden sollten fließend ineinander übergehen!

3.4) Trainingsaufbau und Durchführung:

Bei der Planung einer Trainingseinheit sollte sich jeder Trainer fragen, wie die Trainingseinheit organisatorisch, inhaltlich und methodisch optimal geplant und durchgeführt werden kann. Nachfolgend eine Checkliste die man bei der Trainingsplanung stets beachten sollte:

Grundsätzliche Fragen	Checkliste
1. Erhält jedes Kind einen Ball?	Ballkontakte
2. Trainiere ich mit allen Kindern das gleiche oder gebe ich einzelnen Spielern/Gruppen unterschiedliche Aufgaben	Gemeinsames Lernen oder Differenzierung Wartezeit
3. Vermittle ich meine Trainingsinhalte durch Spielformen oder lasse ich Üben?	Spielform/Übungsform Belastung/Entlastung
4. Bauen die Übungs-/Spielformen aufeinander auf?	Vom Leichten zum Schweren, Schwerpunkte
5. Wie demonstriere ich einzelne Techniken?	Demonstration, freies Üben Vormachen-Nachmachen
6. Wann und wie greife ich bei Fehlern und bei Regelverstößen ein?	Regeleinführung
7. Lasse ich den Kindern einzelne Ruhepausen und Freiraum zum Üben	Freies oder gelenktes Lernen

Tipps zur Trainingsdurchführung:

- **Vor Beginn des Trainings** werden alle Spieler begrüßt, sowie Ziele und Inhalte (Was?/Wozu?) kurz und verständlich bekanntgegeben. Dies fördert bewusstes und selbständiges Handeln der Spieler. Interesse und Konzentration für das Training werden besonders dann geweckt, wenn zu Beginn Spiele und Übungen mit hohem Aufforderungscharakter ausgewählt werden. Insbesondere Kinder wollen laufen, toben, springen und mit dem Ball spielen.
- Der Auf- und Abbau der Geräte wird vom Trainer organisiert und unter Mithilfe der Spieler umgesetzt.
Durch das Übertragen von Verantwortung auf die Spieler wird einerseits der Trainer entlastet, zum anderen wirken die Spieler aktiv bei der Gestaltung der folgenden Trainingseinheit mit.
Zuvor sollten bereits alle vorzubereitenden Trainingsutensilien für die Spieler bereitgestellt werden, um einen Reibungslosen Ablauf zu gewährleisten.
- **Während des Trainings:** Übungen und Spiele müssen für jeden Spieler einsichtig sein und sollten nicht zu kurz, aber auch nicht zu lange dauern. Der organisatorische Aufwand zur Durchführung sollte so gering wie möglich sein d.h. gleiche Organisationsformen (Gruppengröße, Spielfelder, Geräte) werden wenn möglich für mehrere Spiele benutzt. So werden unnötige Wartezeiten und eventuell undiszipliniertes Verhalten der Spieler verhindert, die begrenzte Trainingszeit wird dadurch effektiv genutzt.
- Wartezeiten durch lange Erklärungen und zu großer Gruppengröße sollte vermieden werden, eventuell in kleineren Gruppen an mehreren Stationen gleichzeitig Üben.

- Bei Spielformen sollten wenn möglich alle Gruppen gleichstark eingeteilt werden, durch Festlegung bestimmter Spielregeln kann die Dominanz der Leistungsstärkeren abgebaut werden, nachfolgend zwei Beispiele:
 - Leistungsstärkere Gruppe/Spieler bekommen zusätzliche Aufgabe (begrenzte Ballkontakte...)
 - Schwächere Gruppe/Spieler bekommen mehr Rechte (Vorsprung, größere Tore...)
- Bei Übungsformen sollten alle Spieler auf allen Positionen üben. Hierfür müssen entsprechende Wechselregeln angegeben werden.
- **Nach einem Training**, sollten die Spieler ab und zu befragt werden, was Ihnen gut und was nicht gefallen hat.
Die Einschätzung der Spieler steht oft im Gegensatz zu der des Trainers, deshalb können ihre Aussagen häufig dazu beitragen, kommende Trainingseinheiten attraktiver zu gestalten und Wiederholungsfehler in der Planung oder Durchführung können vermieden werden. Jedoch sollte auch der Trainer seinen Spielern ein kleines Feedback geben wie das Trainingsengagement der Spieler aus seiner Sicht war, denn auch hier gehen die Sichtweisen teilweise weit auseinander.
- Zum Schluss werden die Spieler mit den Infos (nächstes Training, Trainingszeit, Trainingsort) verabschiedet werden.
- Der Trainer verlässt nach dem Training das Sportgelände erst, wenn alle Spieler abgeholt wurden.

3.5 Verhaltensregeln beim Training und an Spieltagen:

3.5a) Für die Trainer:

- Wir achten stets auf Pünktlichkeit und gepflegtes äußeres Erscheinungsbild.
- Wir bereiten uns immer bestmöglichst aufs Training vor.
- Wir sind rechtzeitig am Platz schließen die Kabine auf und Bauen die Übungen auf, sodass Pünktlich mit dem Training begonnen werden kann.
- Wir achten auf eine stets ordentliche und Korrekte Ausführung der Übungen.
- Wir achten auf fairen Umgang unter den Spielern, vor/während und nach dem Training
- Wir achten darauf, dass die Kabine und das Sportplatzgelände immer sauber verlassen werden.
- Wir verlassen das Sportplatzgelände immer als letztes, sobald wir wissen, dass alle Spieler abgeholt wurden.
- An Spieltagen begrüßen wir den Gegner und den Schiedsrichter und zeigen ihnen gegebenenfalls die Kabinen.
- Nach dem Abpfiff geben wir dem Gegner die Hand, beglückwünschen Ihn oder wünschen viel Erfolg für die kommenden Spiele.
- Wir akzeptieren die Schiedsrichterentscheidungen bei einem Spiel.

3.5b) Für die Spieler:

- Wir achten stets auf Pünktlichkeit beim Training und Spiel.
- Wir helfen nach dem Training die Trainingsutensilien aufzuräumen und verlassen die Kabine nach dem Umziehen sauber.
- Wir gehen sorgsam mit den Trainingsutensilien um.
- Wenn uns etwas missfällt, suchen wir das Persönliche Gespräch mit dem Trainer.
- Wir melden uns beim Trainer Persönlich ab, wenn wir nicht am Training oder Spieltag teilnehmen können.
- Wir akzeptieren die Entscheidungen des Trainers beim Training und Spieltag.
- Wir akzeptieren die Schiedsrichterentscheidungen bei einem Spiel.
- Nach dem Abpfiff geben wir dem Gegner die Hand, beglückwünschen Ihn oder wünschen viel Erfolg für die kommenden Spiele.

3.5c) Für die Eltern:

- Wir feuern das Team stets POSITIV an.
- Wir kritisieren keine Spieler des Teams.
- Wir akzeptieren die Entscheidungen, die der Trainer während dem Training/Spiel trifft.
- Wir versuchen den Trainer bestmöglich zu unterstützen (Fahrdienste...).
- Wenn uns etwas missfällt, suchen wir das Persönliche Gespräch mit dem Trainer.
- Wir akzeptieren die Schiedsrichterentscheidungen bei einem Spiel.



4. Jugendförderkonzept:

Mit dem Jugendförderkonzept soll sowohl den leistungsstärkeren, wie auch den leistungsschwächeren Spielern eines Jahrgangs gerecht werden.

Um eine entsprechende Grundlage für die Trainingsplanung zu erhalten, stehen auf Basis dieses Jugendkonzeptes und dessen Inhalten Mustertrainingseinheiten für jede Jugendstufe zur Verfügung.

Die Förderung ist wie folgt aufgebaut:

- Differenzierung in unterschiedlich starken Trainingsgruppen je Training in einer Jahrgangsstufe (z.B. Sonderaufgaben, Erhöhung des Schwierigkeitsgrades in der Ausführung einer Übung etc.)
- Teilnahme an jahrgangsübergreifenden Sondertrainingseinheiten mit speziellen Schwerpunkten, welche auf die aktuelle Spielergruppe abgestimmt ist

Bei der Übergabe der Mannschaften am Ende der Saison findet ein Austausch unter den Trainern der aktuellen und der zukünftigen Jugend statt. Hierbei wird bewertet und abgestimmt, ob Spieler aktuell überdurchschnittlich gut oder in ihrer Entwicklung den anderen Mitspielern des Jahrganges noch nachstehen. Im Folgenden wird gemeinsam mit den entsprechenden Spielern und deren Eltern nach einer sinnvollen und möglichst optimalen Lösung für den Spieler gesucht. Hierbei kann auch ein Mitglied des Jugendleitungsteams (bei Spielgemeinschaften von beiden Seiten) mit einbezogen werden. Die Entscheidungen werden stets von Fall zu Fall getroffen. In Ausnahmefällen kann auch während der Saison hierüber beraten werden.

Dies kann Folgendes bedeuten:

- Training in der nächst höheren Jugend
- Training in der nächst niedrigeren Jugend (hier max. E-Jugendspieler im F-Jugendtraining)
- Einsatz bei Spielen in der nächst höheren Jugendstufe

Einsatz bei Spielen in höheren Jugendstufen bei Spielermangel:

Spieler können nur unter vorheriger Absprache mit den Trainern beider Jahrgangsstufen in einer höheren Jugendmannschaft eingesetzt werden.

Die Entscheidungen werden stets von Fall zu Fall getroffen und unterliegen einzig dem Trainerteam. In Ausnahmefällen ist die Jugendleitung mit einzubeziehen.

Stand: 09.03.2015



Jugendleiter K09



FC Hardt - Bereichsleiter Jugend